Tätigkeitsbericht 1980/81

(Jahresversammlung am Freitag, den 20. März 1981, im Gasth. Bast)

Die letzte Jahresversammlung war am Samstag, den 12. 4. 1980, bei der 52 Mann anwesend waren. Hierüber wird der Zeitungsbericht in Erinnerung gebracht;

Feuerwehr Polling gab Rechenschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Polling hielt am Samstag, 12. April, im Gasthof Bast die Jahreshauptversammlung ab. Kommandant Prieswaller konnte als Ehrengäste Bürgermeister Putscher-Sausack, Vizebürgermeister Gattringer, Oberschulrat Stranzinger, Kapellmeister Horner, die Ehrenmitglieder Johann Schachinger, Kommerzialrat Franz Zweimüller und Georg Mair, viele Mitglieder und als Referenten Bez.-Feuerwehrkommandant Oberbrandrat Alfred Hacklmair begrüßen. Einleitend wurde mit einer Gedenkminute an die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Rudolf Bruckbauer, Georg Posch, Felix Schnell, Pfarrer Kronawitter und an den verstorbenen Abschnittskommandanten Brandrat Arbingler gedacht.

Schriftführer Otto Witzmann brachte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, der über 32 verschiedene Ausrückungen Aufschluß gab, wofür 550 Stunden aufgewendet wurden. Die Wehr wurde im abgelaufenen Jahr zu keinem Brandeinsatz gerufen, kam jedoch bei der Schneedruckkatastrophe zum Einsatz.

Die Wehr zählt 96 aktive und 46 unterstützende Mitglieder. Kassier Johann Mair gab Rechenschaft über die Kassengebarung, die ein erfreuliches Ergebnis aufwies.

Nach der Ansprache von Bürgermeister Putscher-Sausack, der den Feuerwehrmännern für ihren selbstlosen Einsatz im Namen der Gemeinde den Dank aussprach, stellte sich der neue Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Alfred Hacklmair der Wehr vor,

der ein sehr lehrreiches Referat hielt. Zum Schluß dankte der Bezirksfeuerwehrkommandant der Wehr, besonders dem Kommando, für die geleistete Arbeit, und nahm die Ehrung von fünf verdienten Kameraden vor. Mit der Bezirksverdienstmedaille I. Stufe wurden für 50jährige Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr Johann Schachinger, Karl Rothner und Anton Stranzinger ausgezeichnet. Die Medaille der öö. Landesregierung für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Georg Mair und Johann Schwarzenbauer.
Berger

Kassenbericht vom 12. 4. 1980:

Jahres einnahmen	46.989,29 ₰
- - - ausgaben	15.469,69 ₰
Kassastand	31.519,60 ₰

Seit dieser letzten Jahresversammlung haben wir in den Reihen der Feuerwehr keinen Sterbefall verzeichnet.

angewickelt wurde zum Brand am Sonntag, 24. 8. 1980 nachmittags, nach St. Veit, beim Landwirt Ferdinand Moser in Pöding, brannte das Wohn- u. Wirtschaftsgebäude ab. (Ursache: Finkenflap von Hei = Fördergebläse).

Der einzige Brand im Pflichtbereich war letzten Sonntag, 15. März 1981 nachmittags, bei den Landwirtehegatten Johann und Kreszenz Oberhuber in Fuvolkham Nr. 30, es wurde die Holzscheune mit der eingemauerten Stallung eingäschert. Gerettet wurden das Wohnhaus und seine Lütte. Die Feuerwehren Polling, Prading, Wildenwan und Aspach waren am Brandplatz.

Zeitungsberichte:

"ö. Nachrichten" vom 16.3.1981

Brand äscherte Wirtschaftsgebäude ein

POLLING (OÖN-hk). Im Wirtschaftsgebäude der Kleinlandwirtehegatten Johann (48) und Kreszentia Oberhuber (45) in Polling, Bezirk Braunau, brach Sonntag ein Brand aus, der das gesamte Objekt bis auf den gemauerten Rinderstall einäscherte. Das Vieh konnte von den Hausleuten, der Feuerwehr und freiwilligen Helfern ausgebracht werden. Ein Traktor, ein Gebläse sowie mehrere andere landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeuge und die gesamten Futtervorräte wurden vernichtet. Das Wohnhaus konnte von den Feuerwehren gerettet werden. Der Schaden dürfte mindestens eine Million Schilling betragen.

"Neue Warte am Inn" Nr. 12 vom 18.3.1981

Bub zündelte: Großfeuer

POLLING. Die Unvorsichtigkeit eines Nachbarkindes dürfte die Ursache für einen Brand gewesen sein, der das Wirtschaftsgebäude der Eheleute Johann und Kreszenz Oberhuber am 15. März vernichtete. Die Brandsachverständigen nehmen an, daß der sechsjährige Martin L. mit einem Feuerzeug Stroh oder dörres Gras in der Nähe des Wirtschaftstraktes angezündet hatte. Das Feuer griff auf das Gebäude über und vernichtete es. Weiters verbrannten ein Traktor, ein Gebläse, eine Melkmaschine, Heuertegeräte und verschiedene Kleingeräte sowie der gesamte Futtervorrat. Der Schaden beläuft sich auf 900.000 Schilling. Das Vieh konnte rechtzeitig ausgebracht werden. Das Wohngebäude wurde von den Flammen nicht bedroht.

Jeden Tag 800.000,— Schilling Brandschaden in Oberösterreich!

Es ist kaum zu glauben, aber durch die unbestechliche Brandstatistik leider erwiesen — jeden Tag gehen in Oberösterreich durch Brände Werte in Höhe von S 800.000,— zugrunde, weil viermal am Tag der „rote Hahn“ kräht.

Ein Drittel aller Brandschäden entfallen auf die Landwirtschaft, das heißt, daß im Vorjahr auf Bauernhöfen ein Schaden von 100 Millionen Schilling entstanden ist. 31 Brände mit einem Schaden von 14,8 Millionen Schilling entstand durch Kinderhand, durch Brandstiftungen gingen Werte in der Höhe von 12,2 Millionen Schilling in Flammen auf.

Diese Daten gaben vorige Woche Landesrat Hofinger und der Direktor der Brandverhütungsstelle für Oberösterreich, Dr. Hehenwarter, der Presse bekannt. Insgesamt wurden in unserem Land durch Feuer Werte in der Höhe von 321,3 Millionen Schilling ein Raub der Flammen, 13 Personen fanden dabei den Tod. Trotzdem war das Jahr 1980 gegenüber 1979 relativ günstig, der „rote Hahn“ schlug 1433mal zu — das ist in der Tendenz gleichbleibend.

Problem — immer mehr brennt immer leichter

Direktor Hehenwarter betonte, daß wir heute im Kunststoffzeitalter leben und das berücksichtigen müssen. Kunststoffe sind gut — sie brennen aber leichter und schneller. Das heißt wiederum, daß auch kleine Feuerwehren Atemschutzgeräte brauchen und die Zeit für die Rettung immer kürzer wird. Jedenfalls ist es notwendig, den Kunststoffen Rechnung zu tragen, man kann sie nicht ignorieren.

Feuerbeschau wichtig

Der Feuerbeschau kommt als Beratung und Kontrolle immer mehr Bedeutung zu. Oft ist es Unwissenheit, oft einfach Schlamperei bzw. Pfusch, die zu hohen Schäden führen — ein Feuer ist allemal rascher entfacht als man denkt.

Ein nach wie vor „beliebter“ Schadensstifter ist der Blitzschlag. 28 Fälle mit 7,5 Millionen Schilling Schaden zeigen, daß eine intakte Blitzschutzanlage sicher billiger gekommen wäre. 1300 neue Blitzschutzanlagen sind übrigens im Vorjahr von der Brandverhütungsstelle montiert worden, in den 30 Jahren des Bestehens sind es 43.000 Anlagen, wie Ing. Stürzl betonte. Immerhin sind es heute nur mehr drei Prozent aller Feuerschäden, die auf Blitzschlag zurückgehen — früher waren es bis zu 25 Prozent.

Vizepräsident Weichselbaumer verwies darauf, daß in der Landwirtschaft deshalb heute so große Schäden entstehen, weil die Spezialisierung teure Investitionen mit sich gebracht habe. Durch die Blitzschutzaktion oder durch die Aktion für die Heu-

sonden werde und wird viel Unheil abgehalten — daher Dank den Verantwortlichen für ihre unermüdliche Tätigkeit.

Alles in allem ist es jedenfalls so, daß trotz aller Aufklärung und technischem Fortschritt gerade die Großbrände in der Industrie zunehmende Tendenz zeigen. Vor allem muß den neuen Werkstoffen und ihrer leichten Entflammbarkeit Rechnung getragen werden. Daß selbstverständlich eine Feuerversicherung in der richtigen Höhe notwendig ist, versteht sich ja von selbst...

Die Florianifeier wurde am Sonntag, den 4. Mai 1980, gehalten:

Florianifeier in Polling

Am Sonntag, 4. Mai, hielten die beiden Ortsfeuerwehren Polling und Ornading unter dem Kommando Prieswasser und Nagl den Florianigottesdienst ab. In geschlossener Formation, angeführt von der Ortsmusikkapelle, wurde vom Gasthof Bast zur Pfarrkirche marschiert. Beim Gedenkgottesdienst für die gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden, der von der Ortsmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde, hob Dechant Schneebauer bei seiner Predigt besonders den uneigennütigen und freiwilligen Einsatz der Feuerwehrkameraden hervor. Mit einem Frühschoppenkonzert von der Ortsmusikkapelle fand die Florianifeier im Gasthof Bast seinen Abschluß.

Der gemeinschafts- und Kameradschaftspflege dienten die Besuche der Feuerwehrfeste
am 28. Juni 1980 in Ranshofen (100-jähr. Gründungsfest) mit 24 Mann
am 7. Sept. 1980 in Gilgenberg (100-jähr. Gründungsfest) mit 18 Mann
und der Feuerwehrausflug am 15. Juli 1980

Pollinger Vereinsmitglieder auf Reisen am "Marie Warte" vom 24. Juli 1980

~~Der Pensionisten- und Rentner-~~band unter Leitung von Obmann Alois Schratenecker und der Reiseleiterin Kreszenz Frauscher unternahm am Dienstag, 15. Juli, einen Ausflug nach Innsbruck, wo bei einer Stadtrundfahrt die Landeshauptstadt und das Andreas-Hofer-Denkmal besichtigt wurden. Nach dem Mittagessen ging es zur Europabrücke, wo das gigantische Bauwerk von den Senioren bewundert wurde. Bei der Rückfahrt, die nach Salzburg führte, wurde der Abschluß des gut gelungenen Ausfluges in Obertrum gefeiert.

Ebenfalls am Dienstag, 15. Juli, fuhren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Polling unter der Leitung von Kommandant Priewasser nach Linz, wo die Firma Rosenbauer besichtigt wurde. Nach

dem Mittagessen ging es per Schiff donauaufwärts und wieder zurück zum Linzer Hafen, der dann besichtigt wurde. Auf der Rückfahrt fand der Abschluß im Gasthof Gföllner in Eschried statt.

~~Weiters unternahmen am Donnerstag, 17. Juli, die Ortsbäuerinnen unter der Leitung von Maria Kasper und Marianne Höllerl einen Ausflug in die steirische Ramsau, wo eine Firma und der Bauernhof des Bürgermeisters, der für den Urlaub am Bauernhof eingerichtet ist, besichtigt wurden. Wegen der ungünstigen Witterung mußte die Fahrt auf die Dachstein-Südwand entfallen. Über Salzburg ging es wieder heimwärts, und in Eugendorf fand der gutgelungene Ausflug seinen Abschluß.~~

Die Frühjahrsübung wurde am 7. Mai 1980 mit 12 Mann gehalten und die Ausbildung der jüngeren Feuerwehrmänner fortgesetzt.

Prüfungserfolge. Die Jungfeuerwehrmänner Johann Putscher-Sausack, Franz Reiter-Stranzinger und Rudolf Mayrböck von der Freiwilligen Feuerwehr Polling nahmen ~~vor~~ kurzem an einem Grundlehrgang in Ranshofen teil, bei dem einer die Prüfung mit sehr gutem und zwei mit gutem Erfolg ablegten.

vom 30. Mai bis 2. Juni 1980

Kurse. Von der Freiwilligen Feuerwehr Polling absolvierten in der Landesfeuerwehrschule in Linz Josef Lindlbauer, Polling 58, und Günter Höllerl, Remoneuberg 15, den Funckerlehrgang mit gutem Erfolg. —

→ vom 6. bis 10. Oktober 1980

Die Herbstübung wurde am Nationalfeiertag Sonntag, den 26. Oktober 1980 mit 11 Mann gehalten

Feuerwehrrübung. Die Feuerwehr Polling hielt am 26. Oktober unter Leitung von Kommandant Rudolf Priewasser die Herbstübung ab. Angenommen wurde ein Brand im Sägewerk Dirmayer, der in kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht wurde.

Die Feuerwehr gedachte der Gefallenen bei der Kriegerabrechnung
am Sonntag, den 9. November 1980

Polling gedachte der Gefallenen

POLLING. Die Gemeinde gedachte am 9. November ihrer gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege. An dieser Ehrung nahmen der Gemeinderat mit Bürgermeister Putscher-Sausack und sämtliche Ortsvereine teil. Nach dem Gebet von Pfarrer Hohensinn hielt vor dem Mahnmal Ludwig Erlinger die Gedenksprache. Die musikalische Umrahmung besorgte die Ortsmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Horner und dem Kirchenchor unter Leitung von Oberschulrat Stränzinger. Mit dem Lied vom guten Kameraden, drei Böllerschüssen und der Kranzniederlegung von Bürgermeister Putscher-Sausack sowie vom Obmann des Schwarzen Kreuzes, Johann Schachinger, wurde die eindrucksvolle Feier abgeschlossen. Beim anschließenden Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche sang der Kirchenchor:

*nach längerer Zeit wurde heute wieder
einmal Polling als Ort einer
Abschnittstagung bestimmt.
Über diese Tagung vom 1. Februar 1981
berichtet die „Neue Warte“:*

Abschnittsfeuerwehrtagungen in Polling und Tarsdorf

POLLING. Die Abschnittstagung am 1. Februar im Gasthaus Bast in Polling wurde von den 24 Feuerwehren mit 138 Teilnehmern besucht. Nach der Begrüßung, der Standeskontrolle und dem Totengedenken berichtete Brandrat Wimmer über 33 Brände und 27 technische Einsätze, wobei er besonders den Brandeinsatz vom 15. April 1980 im Gummiwerk Altheim hervorhob. Er berichtete über die Sturm- und Unwettereinsätze, verwies auf die Abschnittstagung in Höhnhart, den Abschnittsbewerb in Thannstraß sowie auf die Abschnittsfahrt am 27. und 28. September zur Besichtigung des Feuerwehrhauses und der Ausrüstung der Feuerwehr St. Johann im Pongau. An allen sonstigen Aktivitäten war der Abschnitt bestens vertreten.

Oberamtswalter Winhart ergänzte als Abschnittsbewerbsleiter, daß die Aktivgruppen 80 Mal bei Bewerben vertreten waren. Es sind zwei Funkleistungsabzeichen in Silber und Bronze und vier Leistungsabzeichen in Gold erworben worden. Jugendleiter Altmann berichtete über die Jugendgruppen, die 46 Mal zu Bewerben angetreten sind, fünf Jugendgruppen besuchten das Feuerwehrjugendlager. Altmann motivierte auch seine Gedanken zur Feuerwehrjugendarbeit eines Jahres.

Bezirksfeuerwehrkommandant Hacklmair sprach den Organen und den Feuerwehren seinen Dank aus. Im Rückblick 1980 berichtete Hacklmair, wie dieses Jahr in Fragen des Sanitätsdienstes, der Ausbildung und der Erstellung von Alarmplänen genützt wurde. Im Ausblick auf 1981 umriß er den Schwerpunkt „Ordnung und Disziplin in der Feuerwehr“ sowie die ständige Entwicklung des Feuerwehrwesens. Bei den Wettbewerben soll ein Zeitplan den besseren Ablauf sichern. Ausführlich ging Hacklmair auf die Veranstaltungstermine auf die Bei-

wehrinvestitionen ein, die von der Gemeinde her Pflichtleistungen sind.

In der Diskussion wurden die Alarmpläne im Bereich von Grenzfeuerwehren, die Kosten der Funkalarmierung sowie die Versicherungen und der Versicherungsschutz angeschnitten. Die Kosten für die Funkalarmierung werden abzüglich der Beihilfe auf etwa 35.000 Schilling kommen, die von den Gemeinden 1983 aufzubringen sind.

~~Am Nachmittag wurde die Abschnittstagung im Abschnitt Wildshut, und zwar im Gasthaus Habl fortgesetzt.~~

*von Kommandanten wurden Berichterstattungen
am 6.5.1980 in St. Lorenz und am
28.11.1980 in Weiz, sowie von Kommando-
mitgliedern am 10.12.1980 eine Tagung
in Aberg bei Jezing, am 10.1.1981
eine Arbeitstagung in Liegertshart
und am 1. Februar 1981 die Abschnitts-
tagung in Polling berichtet.*

Bei der letzten Kommando Sitzung am 1. März 1981
 der Termin für die heilige Jahresversammlung festgesetzt
 und der Vortrag besprochen, die Mitgliedsbeiträge
 für Aktive und Altgediente von £ 30,- auf £ 50,-
 und für Unterstützende von £ 50,- auf £ 100,-
 zu erhöhen, weil mit den bisherigen Sätzen die
 auffallenden Ansätze nicht mehr gedeckt werden können.
 Weiter will die Feuerwehr heuer einen Waribann
 aufstellen. Der Feuerwehrball entfällt bis auf weiteres
 (beim letzten Ball am 6.1.1979 wurden 100 Ehrenkarten
 im Vorverkauf und 75 Karten an der Abendkasse,
 das sind zusammen 175 Karten und ein Jahr früher
 1978 auch nur 184 Karten verkauft!)

Zum Mitgliederstand wird bemerkt:

anfang 1980 =	86 Mitglieder und	45 Unterstützende
ausgeschieden	21	" -
Neubeitritte	1	" - und 2 Unterstützende,
<hr/> Stand nunmehr	85 Mitglieder und	47 Unterstützende.

Für 85 Mann wurde zum Hilfsrückel eingezahlt und
 der Bezirkschilling unterrichtet.

Zum derzeitigen Ortsbildungsstand ist zu sagen, dass

18	Männer des Grundlehrgang
1	" Gruppenkommandantenlehrgang
2	" Kommandantenlehrgang (Schwall u. Lindbömer)
2	" einen Funklehrgang und
7	" Maschinistenlehrgang

an der Landesfeuerwehrschule in Linz besucht haben

Das Leistungsabzeichen besitzen

2	in Gold,
15	in Silber und
19	in Bronze.

Zu Jahre 1980 wurden
30 Übungsstunden und
470 sonstiger Stunden Aufwand, zusammen 500 Stunden
unentgeltlich geleistet und für den Feuerwehrdienst
verzeichnet.

Angekauft wurden von der Gemeinde 3 Gürtel und
100 Meter Kleinfächer.

Die Gemeinde hat insgesamt 21.000 Schilling für die
Freiwillige Feuerwehr Polling aufgewendet.

Dafür herzlichen Dank dem Bürgermeister und der
Gemeindevertretung.

Die Feuerwehr verlangt um die unbedingt notwendigen
Mittel, damit die Ausrüstung funktions-tüchtig
gehalten werden kann.

Otto Hanemann
Schriftführer

E i n l a d u n g

zur

Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Polling

am Freitag, den 20. März 1981 um 20,00 Uhr

im Gasthaus Bast in Polling.

Alle ausübenden und unterstützenden Mitglieder, sowie alle Freunde
der Feuerwehr sind hierzu herzlich eingeladen.

Auch wird die Jugend eingeladen, der Feuerwehr beizutreten.

Ausrückende Mitglieder
bitte in Uniform kommen!

Der Feuerwehrkommandant:
Rudolf Prieswasser eh.